

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft

BA-Einführungsphase

050344	Einführungsveranstaltung für Erstsemester Einführung Di 14:00-16:00 GABF 04/411. Einzeltermin am 10.10. veranstaltung	Goßens, Peter
--------	--	---------------

Grundkurs

050304	Einführung in die Komparatistik (Onlinekurs) Seminar 2 SWS	Dahms, Christiane Goßens, Peter
--------	---	---------------------------------------

Beschreibung:

Der Onlinekurs richtet sich an alle Studienanfänger des Faches Komparatistik und führt mit einer Reihe von Vorlesungen in die Arbeitsgebiete und die Fachgeschichte der Komparatistik ein. Er gibt einen ersten Überblick über die Möglichkeiten und Perspektiven komparatistischen Denkens und erläutert wichtige Fachtermini, Arbeitsbereiche und Forschungsparadigmen.

Die obligatorische Absolvierung des Onlinekurses wird durch den Besuch eines (!) praxisorientierten Propädeutikums ergänzt. In der praktischen Arbeit werden die Themen der Onlinevorlesungen kurz aufgegriffen und praxisorientiert mit ausgewählten Lehrmaterialien begleitet. Die Inhalte einiger Vorlesungen werden dabei durch analytisch-kritische wie wissenschaftliche Eigenarbeit im Rahmen der Seminargruppe gemeinschaftlich erarbeitet. Verschiedene Standardwerke und Hilfsmittel (Lexika, Bibliographien, Zeitschriften, Internet) werden in den einzelnen Sitzungen begleitend vorgestellt, ebenso wird die vergleichende Textinterpretation Gegenstand der Übung sein. Übungsaufgaben auf der Lernplattform Moodle vertiefen das erworbene Wissen. Der genaue Semesterplan wird zu Beginn der Veranstaltung besprochen, ebenso wird in dieser Sitzung nochmals auf die Studienordnung (Studienberatung) eingegangen. Der Onlinekurs schließt mit einer Klausur ab, die zum Erwerb des Leistungsnachweises bestanden werden muss. Das Arbeitsmaterial wird im Moodlekurs zu Beginn des Semesters bereitgestellt und während des Semesters fortlaufend ergänzt.

Die Anmeldung im Onlinekurs 050304 und in einer der zwei Praxisgruppen (050305 oder 050306) ist obligatorisch. In den Praxisgruppen ist die Teilnehmerzahl auf 30 beschränkt. *Außerdem sehen die Fachspezifischen Bestimmungen im ersten Semester die Teilnahme an den Veranstaltungen des Grundlagenmoduls vor.*

Anmeldung zu allen Veranstaltungen über VSPL/Campus.

Bitte merken Sie die folgenden obligatorischen (!) Termine für die Plenumsveranstaltungen vor:

Dienstag 10.10.2016, 14.00-16.00, GABF 04/411: Allgemeine Einführungsveranstaltung der Komparatistik

050305	Einführung in die Komparatistik (Gruppe 1) (GK) Einführung Mi 12:00-14:00 GABF 04/411. Beginn 18.10. gskurs 2 SWS	Dahms, Christiane
--------	---	----------------------

Beschreibung:

s. Kommentar zu Veranstaltung 050304

Die Anmeldung im Onlinekurs 050304 und in einer der zwei Praxisgruppen (050305 oder 050306) ist obligatorisch.

Außerdem sehen die Fachspezifischen Bestimmungen im ersten Semester die Teilnahme an den Veranstaltungen des Grundlagenmoduls vor.

Bitte merken Sie sich den folgenden obligatorischen (!) Termin vor:

Dienstag, 10.10.2016, 14.00-16.00, GABF 04/411: Allgemeine Einführungsveranstaltung der Komparatistik.

Module: AVL Grundkurs (GK)

050306 **Einführung in die Komparatistik (Gruppe 2) (GK)**

Einführung Do 14:00-16:00 GABF 04/411. Beginn 19.10.
gskurs
2 SWS

*Dahms,
Christiane*

Beschreibung:

s. Kommentar zu Veranstaltung 050304

Die Anmeldung im Onlinekurs 050304 und in einer der zwei Praxisgruppen (050305 oder 050306) ist obligatorisch.

Außerdem sehen die Fachspezifischen Bestimmungen im ersten Semester die Teilnahme an den Veranstaltungen des Grundlagenmoduls vor.

Bitte merken Sie sich den folgenden obligatorischen (!) Termin vor:

Dienstag, 10.10.2016, 14.00-16.00, GABF 04/411: Allgemeine Einführungsveranstaltung der Komparatistik.

Module: AVL Grundkurs (GK)

Grundlagenmodul

050300 "Ein Gefühl von freierem Leben". Literarische Reisen nach Italien (A1, V4, A4, V5)

Vorlesung Mo 12:00-14:00 HGA 30 Beginn 16.10.
2 SWS

Goßens, Peter

Beschreibung:

Nach den Pilgern kamen die Gelehrten und die Kavaliers, dann die Bürger: Reisen nach Italien prägen das europäische Kulturleben nachhaltig seit Jahrhunderten.

Die Lehrschwerpunkt des Wintersemesters wird sich, nach einer kurzen Einführung in die Vorgänger der bürgerlichen Italiensehnsucht – u.a. der Grand tour und anderen frühen Berichten von Italienreisen wie u.a. von Michel de Montaigne – vor allem der deutschsprachigen Italienbegeisterung widmen, die sich seit dem 18. Jahrhundert entwickelte. Sie hat zu einem bis heute nicht abbrechenden Strom von Italienreisenden geführt, die vor allem eines mit dem Land ihrer Sehnsucht verbindet: Das Gefühl, daß es jenseits der Alpen irgendwie anders, besser ist, das Gefühl der Veränderung oder der ‚Revolution‘, wie Goethe im Tagebuch der Italienischen Reise schreibt: „Die Revolution, die ich voraussah und die jetzt in mir vorgeht, ist die in jeden Künstler entstand, der lang der Natur treu gewesen und nun die Überbleibsel des alten großen Geists erblickte, die Seele quoll auf und er fühlte eine innerer Art der Verklärung sein selbst ein Gefühl von freierem Leben, höherer Existenz Leichtigkeit und Grazie.“ (FA 15.1, S. 686)

Der Schwerpunkt der Vorlesung wird auf einer intensiven Lektüre der goetheschen Reise liegen und dabei zugleich Seitenblicke auf die verbindenden Themen wie Landschaft, Natur, Antikenbegeisterung, Vulkanismus, Malerei, Reiseführer, aber auch die konkreten Begegnungen und Erfahrungen in den verschiedenen Orten seines Aufenthalts werfen. Die Texte der zahlreichen übrigen deutschsprachigen Italienreisenden um 1800, also die Berichte der Familie Goethe, von Gotthold Ephraim Lessing, Johann Gottfried Herder, Karl Philipp Moritz und Heinrich Heine werden vergleichend herangezogen. Da die Zeit nicht reichen wird, um einen umfassenden Überblick zu geben, werden diese Reiseberichte und literarischen Zeugnisse in begleitenden Seminaren (050312 und 050313) intensiver behandelt.

Als vorbereitende Lektüre am Strand oder im Schwimmbad kann ein Blick in das Buch nicht schaden, das vor 200 Jahren erstmals erschienen ist und das Zentrum der deutschsprachigen Italienbegeisterung darstellt: Johann Wolfgang Goethes „Italienische Reise“ (1816/1817), das bis heute in zahlreichen Ausgaben erhältlich ist. Empfohlen ist die Ausgabe des Deutschen Klassiker Verlages, die es günstig als Taschenbuch gibt:

- Johann Wolfgang Goethe. Italienische Reise. Herausgegeben von Christoph Michel und Hans-Georg Dewitz. Berlin: DKV, 2011 (DKV TB 48, 15,- €) (= FA 15.1+2).

Aber auch jede andere Ausgabe dürfte für eine entspannte Lektüre ausreichen.

Module: AVL Allgemeine 1 (A1)
AVL Allgemeine 4 (A4)
AVL Vergleichende 4 (V4)
AVL Vergleichende 5 (V5)
Italiensehnsucht: Deutsche Schriftsteller in Italien

BA-Fachstudienphase

Vorlesungen

050301 **Europäische Lyrik der Frühen Neuzeit (Italien, Frankreich, Spanien, England, Deutschland) (A1, A2, A5, V5)**
Vorlesung Mi10:00-12:00 HGA 30 Beginn 11.10.
2 SWS

Module: AVL Allgemeine 1 (A1)
AVL Allgemeine 2 (A2)
AVL Allgemeine 5 (A5)
AVL Vergleichende 5 (V5)

050300 "Ein Gefühl von freierem Leben". Literarische Reisen nach Italien (A1, V4, A4, V5)

Vorlesung Mo 12:00-14:00 HGA 30 Beginn 16.10.
2 SWS

Goßens, Peter

Beschreibung:

Nach den Pilgern kamen die Gelehrten und die Kavaliers, dann die Bürger: Reisen nach Italien prägen das europäische Kulturleben nachhaltig seit Jahrhunderten.

Die Lehrschwerpunkt des Wintersemesters wird sich, nach einer kurzen Einführung in die Vorgänger der bürgerlichen Italiensehnsucht – u.a. der Grand tour und anderen frühen Berichten von Italienreisen wie u.a. von Michel de Montaigne – vor allem der deutschsprachigen Italienbegeisterung widmen, die sich seit dem 18. Jahrhundert entwickelte. Sie hat zu einem bis heute nicht abbrechenden Strom von Italienreisenden geführt, die vor allem eines mit dem Land ihrer Sehnsucht verbindet: Das Gefühl, daß es jenseits der Alpen irgendwie anders, besser ist, das Gefühl der Veränderung oder der ‚Revolution‘, wie Goethe im Tagebuch der Italienischen Reise schreibt: „Die Revolution, die ich voraussah und die jetzt in mir vorgeht, ist die in jeden Künstler entstand, der lang der Natur treu gewesen und nun die Überbleibsel des alten großen Geists erblickte, die Seele quoll auf und er fühlte eine innerer Art der Verklärung sein selbst ein Gefühl von freierem Leben, höherer Existenz Leichtigkeit und Grazie.“ (FA 15.1, S. 686)

Der Schwerpunkt der Vorlesung wird auf einer intensiven Lektüre der goetheschen Reise liegen und dabei zugleich Seitenblicke auf die verbindenden Themen wie Landschaft, Natur, Antikenbegeisterung, Vulkanismus, Malerei, Reiseführer, aber auch die konkreten Begegnungen und Erfahrungen in den verschiedenen Orten seines Aufenthalts werfen. Die Texte der zahlreichen übrigen deutschsprachigen Italienreisenden um 1800, also die Berichte der Familie Goethe, von Gotthold Ephraim Lessing, Johann Gottfried Herder, Karl Philipp Moritz und Heinrich Heine werden vergleichend herangezogen. Da die Zeit nicht reichen wird, um einen umfassenden Überblick zu geben, werden diese Reiseberichte und literarischen Zeugnisse in begleitenden Seminaren (050312 und 050313) intensiver behandelt.

Als vorbereitende Lektüre am Strand oder im Schwimmbad kann ein Blick in das Buch nicht schaden, das vor 200 Jahren erstmals erschienen ist und das Zentrum der deutschsprachigen Italienbegeisterung darstellt: Johann Wolfgang Goethes „Italienische Reise“ (1816/1817), das bis heute in zahlreichen Ausgaben erhältlich ist. Empfohlen ist die Ausgabe des Deutschen Klassiker Verlages, die es günstig als Taschenbuch gibt:

- Johann Wolfgang Goethe. Italienische Reise. Herausgegeben von Christoph Michel und Hans-Georg Dewitz. Berlin: DKV, 2011 (DKV TB 48, 15,- €) (= FA 15.1+2).

Aber auch jede andere Ausgabe dürfte für eine entspannte Lektüre ausreichen.

Module: AVL Allgemeine 1 (A1)
AVL Allgemeine 4 (A4)
AVL Vergleichende 4 (V4)
AVL Vergleichende 5 (V5)
Italiensehnsucht: Deutsche Schriftsteller in Italien

Seminare

050307	B.A.-Prüfungstraining					
	Seminar	Mi 18:00-20:00	GBCF 04/358	Beginn 18.10.		<i>Lindemann, Uwe</i>
	1 SWS					

Beschreibung:

Die Prüfungsberatung bzw. das Prüfungstraining richtet sich an B.A.-Studierende, die kurz vor dem Examen stehen. Im Rahmen der Veranstaltung sollen einerseits Strategien einer effektiven Prüfungsvorbereitung erarbeitet sowie andererseits Hilfestellungen bei allen Fragen gegeben werden, die im Zusammenhang mit B.A.-Prüfungen im Fach Komparatistik erfahrungsgemäß entstehen. Die Veranstaltung gliedert sich in drei Teile:

- 1) Vorbereitung auf die mündliche Prüfung
- 2) Vorbereitung auf die B.A.-Arbeit
- 3) Durchführung von mock exams.

Ziel ist es, den Studierenden nicht nur gezielt Hilfen an die Hand zu geben, um mit der "Prüfungssituation" pragmatisch umgehen zu können, sondern zugleich auch Prüfungsängste und Unsicherheiten zu mildern.

050309	Forschungskolloquium: Projekte der Komparatistik (A3, A4, A5)					
	Seminar	Mi 10:00-12:00	GBCF 04/358	Beginn 18.10.		<i>Simonis, Linda</i>
	2 SWS					

Beschreibung:

Das Kolloquium richtet sich an forschungsinteressierte Studierende im Master und Bachelor. Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft, eine eigene Forschungsidee bzw. ein eigenes Material vorzustellen und im Kolloquium zu diskutieren.

Module: AVL Allgemeine 3 (A3)
AVL Allgemeine 4 (A4)
AVL Allgemeine 5 (A5)

050310	Moderne Lyrik (A1, A3)					
	Seminar	Do 12:00-14:00	GBCF 04/358	Beginn 19.10.		<i>Simonis, Linda</i>
	2 SWS					

Beschreibung:

„Die europäische Lyrik des 20. Jahrhunderts bietet keinen bequemen Zugang. Sie spricht in Rätseln und Dunkelheiten.“ In diesen Worten hat der berühmte Romanist Hugo Friedrich die Spezifik moderner Lyrik zusammen zu fassen versucht. Das Seminar möchte diese Überlegungen kritisch in den Blick nehmen, in dem es sich dem Genre moderner Lyrik (von Baudelaire bis in die 1930er Jahre) an ausgewählten Beispielen nähert.

Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft zu einem der Themen des Seminars als Expertin/Experte an der Diskussion mitzuwirken.

Module: AVL Allgemeine 1 (A1)
AVL Allgemeine 3 (A3)

050312 **Rom, Blicke - Literatur aus der Villa Massimo (V1, V4)**

Seminar Mo 16:00-18:00 GABF 04/411. Beginn 16.10.
2 SWS

Goßens, Peter

Beschreibung:

In der „Deutschen Akademie in Rom Villa Massimo“ konnten seit 1957 neben Bildenden Künstlern, Architekten und Musikern, mehr als 190 Schriftsteller als Stipendiaten begrüßt werden (<http://www.villamassimo.de/de/stipendiaten>). Die Stipendiaten können über 10 Monate in einem Atelier auf dem Gelände der Villa Massimo wohnen, arbeiten und – das ist der Grundgedanke des Stipendienprogramms – sich mit anderen Künstlern austauschen. Die Resultate dieses Austauschs sind unterschiedlich, festzustellen ist allerdings, daß die sprichwörtliche Italiensehnsucht der Deutschen mit der Villa Massimo ein neues Produktivzentrum gefunden hat: In den letzten 560 Jahren hat sich besonders in den letzten Jahren neben der umfangreichen Italien- und Romliteratur in deutscher Sprache ein spezielles Genre entwickelt, das man vielleicht als „Villa-Massimo-Literatur“ bezeichnen könnte.

Das Seminar möchte sich komplementär zur Vorlesung mit diesen literarischen Zeugnissen beschäftigen. Auf der Leseliste stehen dabei natürlich Klassiker wie Rolf-Dieter Brinkmanns *Rom-Blicke*, aber auch Romane, Erzählungen und Gedichte der zahlreichen anderen Stipendiaten wie u.a. Ingo Schulze, Feridun Zaimoglu, Hans-Ulrich Treichel, Jan Koneffke oder Fridrich Christian Delius, Sybille Lewitscharoff, Silke Scheuermann, Esther Kinsky und Eva Menasse.

Die Lektüreliste wird zu Beginn der Veranstaltung besprochen und in gegebener Form zur Verfügung gestellt.

Module: AVL Vergleichende 1 (V1)
AVL Vergleichende 4 (V4)
Italiensehnsucht: Deutsche Schriftsteller in Italien

050313 **„Italien als Schicksal“. Reiseberichte aus und über Italien im 19. und 20. Jahrhundert (A2, V1)**

Seminar Di 14:00-16:00 GABF 04/411. Einzeltermin am 17.10.
2 SWS Fr 10:00-16:00 GBCF 04/358 Einzeltermin am 10.11.
Sa 10:00-16:00 GBCF 04/358 Einzeltermin am 11.11.
Fr 10:00-16:00 GBCF 04/358 Einzeltermin am 17.11.
Sa 10:00-14:00 GABF 04/411. Einzeltermin am 13.01.

Goßens, Peter

Beschreibung:

Während der Schwerpunkt der Vorlesung wird auf Auseinandersetzung mit Goethes Italienreise liegt, wird sich das Seminar mit den Texten der zahlreichen übrigen Italienreisenden vor allem des 19. und 20. Jahrhundert beschäftigen. Nach einem kurzen Blick auf die Traditionen der Italienreise – die Grand tour und anderen frühen Berichten von Italienreisen wie u.a. von Michel de Montaigne – werden wir uns mit den Reisen von Goethes Zeitgenossen, also den Berichten der Familie Goethe, von Gotthold Ephraim Lessing, Johann Gottfried Herder, Karl Philipp Moritz u.a. und schließlich mit den Reisen in der Nachfolge Goethes beschäftigen: Hier können uns Johann Gottfried Seume, Heinrich Heine August von Platen ebenso interessieren wie Friedrich Nietzsche, Hugo von Hofmannsthal und Hermann Hesse u.a. Aber auch moderne Reisende wie Marie-Luise Kaschnitz, Rolf Dieter Brinkmann und Hanns Joseph Ortheil können zum Thema werden, ebenso soll uns ein Blick ins europäische und angloamerikanische Ausland nicht verwehrt sein.

Die genaue Textauswahl liegt bei den TeilnehmerInnen, denn die Veranstaltung dient auch dazu, konkrete Projekte für Hausarbeiten bzw. große Modulprüfungen und oder Abschlußprüfungen im Laufe des Semesters engmaschig zu betreuen und zu einem guten Ende zu führen. Nach den drei großen Präsenzterminen wird es daher einen abschließenden Termin vor Semesterende (Januar) geben, in die hoffentlich gut entwickelten Projekte vorgestellt werden sollen.

Module: AVL Allgemeine 2 (A2)
AVL Vergleichende 1 (V1)

050315 **Promenieren und Flanieren. (Spazier)-Gänge durch die Weltliteratur (V3, V4, A5, V5)**

Seminar Fr 12:00-14:00 GABF 04/411. Beginn 20.10.
2 SWS

Becker, Claudia

Beschreibung:

Lustwandeln in der freien Natur, Flanieren in den Metropolen – so ziel- und absichtslos diese Fortbewegungen zu sein scheinen, so sehr ist der literarische Spaziergang von der Antike bis zur Gegenwart nicht nur Ausdruck kulturgeschichtlichen Wandels, sondern überdies gebunden an ein festgelegtes Zeichensystem, in dem er symbolisch Prozesse der Wahrnehmung, des Denkens oder des Schreibens selbst reflektiert.

Die Korrespondenz zwischen körperlicher und geistiger Dynamik ist ebenso einleuchtend wie der Gegensatz zwischen äußerer Immobilität und jenen sprachlichen Denkbewegungen, die sich entweder im Kopf oder auf dem Papier abspielen.

Wir werden im Seminar anhand exemplarischer Texte von Rousseau bis Genazino verschiedene Formen des poetischen Gehens verfolgen, von denen sich zugleich eine bestimmte Typologie ableiten lässt (der verträumte einsame Spaziergänger, der voyeuristische Flaneur, der orientierungslose Stadstreicher), aus der wiederum ein bestimmtes poetisches Verfahren hervorgeht.

Doch außer dem „homme qui marche“, der uns mit Giacomettis gleichnamiger Skulptur (1932) ebenso begegnet wie in dem Comic „Der spazierende Mann“ von Jiro Taniguchi (dt. 2012) wollen wir uns dem Motiv der spazierenden und flanierenden Frau zuwenden (in Literatur und Bildender Kunst), mit dem das (weibliche) Gehen an der Emanzipationsgeschichte der Moderne partizipiert.

Zur Einführung und Einstimmung:

- Der Spaziergang. Ein literarisches Lesebuch. Ausgewählt von Angelika Wellmann. 1992.
- Karin Sagner: Frauen auf eigenen Füßen. Spaziergängerinnen, Wanderinnen, Reisende. 2016.

Weitere Forschungsliteratur wird während der laufenden Sitzungen bekanntgegeben, in der ersten Sitzung sollten wir zunächst gemeinsam überlegen, welche Texte wir gemeinsam lesen oder in Referaten vorstellen. Eigene Vorschläge sind willkommen.

Module: AVL Allgemeine 5 (A5)
AVL Vergleichende 3 (V3)
AVL Vergleichende 4 (V4)
AVL Vergleichende 5 (V5)

050316 Paul de Man: Dekonstruktive Lektüren (A2, A3, V5, V6)

Blockseminar	Di 14:00-18:00	GABF 04/411.	Einzeltermin am 20.02.
	Mi 10:00-18:00	GABF 04/411.	Einzeltermin am 21.02.
2 SWS	Do 10:00-18:00	GABF 04/411.	Einzeltermin am 22.02.
	Fr 10:00-18:00	GABF 04/411.	Einzeltermin am 23.02.

Brandes, Peter

Beschreibung:

Der amerikanische Literaturwissenschaftler Paul de Man kann als Begründer des literaturwissenschaftlichen Verfahrens der Dekonstruktion gelten. Seine in den 60er Jahren des 20. Jahrhunderts entwickelte Form der Lektüre hat die Entwicklung der Literaturwissenschaft und ihrer Theoriebildung bis heute entscheidend geprägt. Das Seminar wird sich mit de Mans wichtigsten Lektüren und theoretischen Abhandlungen - u.a. zu Rilke, Nietzsche, Kleist und Proust - auseinandersetzen und nach ihrem theoretischen Mehrwert für die literaturwissenschaftliche Praxis fragen.

Literaturhinweise:

- Paul de Man: Allegorien des Lesens. Frankfurt/Main 1988.
- Paul de Man: Die Ideologie des Ästhetischen. Frankfurt/Main 1993.

Module: AVL Allgemeine 2 (A2)
 AVL Allgemeine 3 (A3)
 AVL Vergleichende 5 (V5)
 AVL Vergleichende 6 (V6)

050322 Verfahren des Scheiterns (V1, V4)

Seminar	Mi 14:00-16:00	GABF 04/411.	Beginn 18.10.
2 SWS			

Dahms,
ChristianeBeschreibung:

Literarische Darstellungen des Scheiterns sind vielfältig: z.B. im Handlungs- und Figurenkonzept als ein Erzählen über Niederlagen, Misserfolge und Enttäuschungen, über Unglückliche, Verlierer und Verweigerer. Doch lässt sich Scheitern auch strukturell gestalten, und welche Strategien tragen dazu bei, dass Erzähltes und/oder Erzählen misslingen? – Vor dem Hintergrund dieser Überlegungen widmet sich das Seminar diversen Formen und Verfahren des Scheiterns, die motivisch und narratologisch in den Blick genommen werden sollen: Es geht um Texte der Weltliteratur, die über zerstörte Hoffnungen, korrupte Pläne und katastrophale Entwicklungen, über Dilettanten, Faulenzer und Versager erzählen, aber auch um diverse, quasi widerständische Erzählverfahren (fragmentarische Formen, unterbrochene Spannungsbögen, logische Brüche, diskontinuierliches und ausschweifendes Erzählen etc.), die den Leser und seine Lust am Text strapazieren. Dabei stehen Motive des Scheiterns, Verlierer-Figuren, Strategien der Enttäuschung, der Deformierung und Destabilisierung im Vordergrund sowie Fragen nach einer literarischen Produktivität und Ästhetik des Scheiterns, die sich einem ökonomischen und teleologischen Erzählen zu widersetzen scheint, z.B. in Texten von Samuel Beckett, Italo Svevo, Gustave Flaubert, Vladimir Nabokov, Franz Kafka, Elias Canetti, Emile Zola, Heinrich von Kleist, Wilhelm Genazino, Martin Mosebach, Herman Melville u.a.

Module: AVL Vergleichende 1 (V1)
 AVL Vergleichende 4 (V4)

050323 **Bibliothek und Gedächtnis (A3, V3)**

Seminar Do 16:00-18:00 GABF 04/411. Beginn 19.10.
2 SWS

Dahms,
Christiane

Beschreibung:

Bibliotheken, Museen und Archive bewahren kulturelles Wissen, indem sie Sammlungen (Bücher, Artefakte, Dokumente etc.) anlegen und diese inventarisieren, kodieren und zugänglich machen. Dabei geben Kataloge und Register nicht nur Auskunft über Bestände, sondern auch über Verluste, über ignoriertes und tabuisiertes Wissen. Vor diesem Hintergrund lassen sich jene Orte, die das kollektive Gedächtnis sichern, auch als Institutionen der Macht deuten, in denen über Erinnern und Vergessen, über Bewegung und Stillstand der Sammlungen entschieden wird. – In der Literatur sind Bibliotheken und Archive häufig geheimnis- und gefährvolle Umgebungen, die von exzentrischen Figuren bevölkert werden. Labyrinthisch angelegte Räume und unverständliche Ordnungssysteme bedrohen das Orientierungs- und Erinnerungsvermögen; daneben bringt der ständige Umgang mit z.B. Büchern allerdings auch bemerkenswerte Gedächtniskünstler und Wissensverwalter hervor. – Das Seminar konzentriert sich auf Motive des Ordners, Speicherns und Erinnerns in literarischen Texten mit Archiv- und Bibliotheksthematiken. Daneben werden theoretische Konzepte zur Erinnerungs- und Archivthematik (Assmann, Halbwachs, Foucault, Derrida etc.) berücksichtigt, mit denen sich die in Frage kommenden Texte von z.B. Stefan Zweig, Jose Saramago, Hermann Kasack, Elias Canetti, Umberto Eco, Pablo de Santis, Jorge Luis Borges u.a. aktualisieren lassen.

Module: AVL Allgemeine 3 (A3)
AVL Vergleichende 3 (V3)

050324 **Wittgenstein und die Literatur (A3, V1)**

Blocksem Fr 10:00-12:00 GABF 04/411. Einzeltermin am 12.01.
inar Mo 10:00-16:00 GABF 04/411. Einzeltermin am 05.02.
2 SWS Di 10:00-16:00 GABF 04/411. Einzeltermin am 06.02.
Mi 10:00-16:00 GABF 04/411. Einzeltermin am 07.02.
Do 10:00-16:00 GABF 04/411. Einzeltermin am 08.02.

Fischer, Kai

Beschreibung:

Der österreichische Philosoph Ludwig Wittgenstein hat zwar selbst keine literarischen Texte geschrieben, doch lässt sich die Wirkung seiner beiden Hauptwerke – *Tractatus logico-philosophicus* (1922) und *Philosophische Untersuchungen* (1953) – auf die Literatur des 20. Jahrhunderts kaum überschätzen, behandeln beide Werke doch, unter unterschiedlichen Prämissen, die Vielfalt und Funktionsweise von Sprache. Das Seminar verfolgt dabei zwei hauptsächliche Ziele: Erstens, die Verortung von Wittgensteins Denken in einem kultur- und literaturgeschichtlichen Kontext; zweitens, die Analyse von ausgewählten literarischen Texten, die einen (impliziten oder expliziten) Bezug auf Wittgenstein aufweisen (u.a. bei Ingeborg Bachmann, Thomas Bernhard, David Foster Wallace).

Anzuschaffen sind:

- Ludwig Wittgenstein: *Tractatus logico-philosophicus*. Suhrkamp
- Thomas Bernhard: *Wittgensteins Neffe*. Suhrkamp

Module: AVL Allgemeine 3 (A3)
AVL Vergleichende 1 (V1)

050325 **Bibellektüre (A1, V3)**

Seminar Mo 10:00-12:00 GABF 04/411. Beginn 16.10.
2 SWS

Heimgartner,
Stephanie

Beschreibung:

Die Kenntnis des biblischen Kanons ist für Literaturwissenschaftler unerlässlich. Nicht nur entlehnen oder übernehmen Autoren aller Epochen Stoffe, Motive, Sprichwörter, Zitate, Metaphern usw. aus der Bibel; unsere Sprache, unsere Kultur und Art zu denken ist bis ins Detail vom Alten und Neuen Testament geprägt. Diese Veranstaltung möchte mit den wichtigsten Texten der Bibel bekannt machen. Neben der Lektüre werden Fragen der Textgenese, der Kanonisierung, der Übersetzung erörtert; außerdem soll die Einwirkung der Bibel auf die Literatur Europas an Beispielen untersucht werden.

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Zur Anschaffung: Die Bibel (mit Apokryphen) in der Übersetzung Martin Luthers. Verschiedene Ausgaben sind erhältlich.

Module: AVL Allgemeine 1 (A1)
AVL Vergleichende 3 (V3)

050326 **Wissenschaftliches Arbeiten mit "Akzenten" (A1, V1)**

Seminar Mo 14:00-16:00 GABF 04/411. Beginn 16.10.
2 SWS

Heimgartner,
Stephanie

Beschreibung:

Anhand der Geschichte und des Programms der seit 1954 erscheinenden Literaturzeitschrift *Akzente* sollen in diesem Seminar grundlegende Formen des wissenschaftlichen Arbeitens wie bibliografische Recherche, Exzerpt, Thesenpapier oder Referat bzw. Präsentation eingeübt werden. Daneben werden mit diesen Genres eng verknüpfte methodische Fragen erörtert, wie z. B.: Was ist eine literaturwissenschaftliche Frage, was ist eine These? Wie finde ich ein Thema für eine Hausarbeit oder eine Prüfung?

Zur Einführung: Die *Akzente* stehen vollständig in der Fakultätsbibliothek. Einfach mal stöbern.

Module: AVL Allgemeine 1 (A1)
AVL Vergleichende 1 (V1)

050327 Praxisseminar Literaturagentur (V1, V4)

Seminar Di 14:00-18:00 UFO 01/02 Beginn 17.10.
 4 SWS Do 17:00-19:00 GABF 04/411. Einzeltermin am 28.09.

*Heimgartner,
Stephanie*

Beschreibung:

Literarische Agenturen fungieren heute als Schaltstellen zwischen Autor*innen und Verlagen. Dabei übernehmen sie ein großes Portfolio an Aufgaben: Sie prüfen und redigieren Texte, beraten Autor*innen in Vertrags- und Marketingfragen und verhandeln mit nationalen und internationalen Verlagen im Auftrag ihrer Kunden. In der Regel sind die Agenturen dabei spezialisiert auf ein oder einige wenige Genres, z.B. Kinderbücher, Sachbücher, Frauenromane.

Das Seminar soll die Arbeit einer Literaturagentur nachstellen. Die Teilnehmer*innen werden zunächst Techniken der Textbeurteilung und Textredaktion kennenlernen und praktische Informationen über die Arbeit einer Agentur erhalten. Danach werden wir Autoren beraten und Manuskripte – im Idealfall bis zur Einreichung an einen Verlag – betreuen.

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt.

Verbindliches Vortreffen Donnerstag, 28. September, 17 Uhr.

Module: AVL Vergleichende 1 (V1)
 AVL Vergleichende 4 (V4)

050328 Einführung in die antike Mythologie (A1, V4)

Seminar Do 10:00-12:00 SSC 2/119 Beginn 19.10.
 2 SWS

*Baumbach,
Manuel
Full, Bettina
Heimgartner,
Stephanie*

Beschreibung:

Das Grundlagenmodul will in zwei Semestern allen Studierenden der Philologien einführendes Wissen über die antike Mythologie anhand von Ovids *Metamorphosen* und ausgewählter Begleittexte vermitteln. Im zweiten Teil, der als Vorlesung im Sommersemester 2018 stattfinden wird, sollen Rezeptionsprozesse im Vordergrund stehen.

Zur Anschaffung:

- Ovid, *Metamorphosen*. Übers. u. hg. v. Michael v. Albrecht. Durchges. u. bibl. erg. Ausg. Stuttgart: Reclam, 2013.

Module: AVL Allgemeine 1 (A1)
 AVL Vergleichende 4 (V4)
 B.A.: Systematisches Modul I: Theatergeschichte (KM)
 B.A.: Systematisches Modul I: Theatergeschichte (kM)
 B.A.: Systematisches Modul II: Theatergeschichte (kM)
 B.A.: Systematisches Modul II: Theatergeschichte (KM)
 B.A.: Weiterführendes Modul I: Integrale Theaterwiss. (kM)
 B.A.: Weiterführendes Modul I: Integrale Theaterwissenschaft (KM)
 B.A.: Weiterführendes Modul II: Integrale Theaterwiss. (kM)
 B.A.: Weiterführendes Modul II: Integrale Theaterwissenschaft (KM)
 Einführung in die antike Mythologie

050329 **Hamlet (A2, V1)**Seminar Do 10:00-14:00 GABF 04/411. Beginn 19.10.
4 SWS

Lindemann, Uwe

Beschreibung:

Hamlet ist schwer bewaffnet. Der Reihe nach befördert er seine Widersacher, allen voran Claudius, ins Jenseits. Zum Schluss wird das Schloss gesprengt. In einem riesigen Feuerball versinkt es in Schutt und Asche. Arnold Schwarzenegger ist Hamlet. Zigarerrauchend hat er seine verlogene, meuchelmörderische Sippschaft mit Schwert und Schnellfeuerpistole "terminiert". Dieses Hamletbild zeigt der Film "Last action hero" (1993) in einer längeren Tagtraumsequenz des kindlichen Helden Danny. Es ist ein Hamletbild, das diametral dem entgegensteht, welches William Shakespeare in seinem Drama *Hamlet* (um 1600) entwirft. Hier zögert und zaudert Hamlet: Muss er wirklich seinen Vater rächen, der ihm als Geist erschienen ist? Zwischen dem Shakespeareschen Hamlet und Hamlet als action hero, wie ihn Schwarzenegger darstellt, liegt eine mehr als vierhundertjährige Rezeptionsgeschichte. Dabei hat die literarische Figur zahlreiche Wandlungen und Neuinterpretationen erfahren. Dieser Rezeptionsgeschichte soll im Rahmen des Seminars anhand einer exemplarischen Textauswahl nachgegangen werden.

Zur Einführung:

- Kurt Wais: Shakespeare und die neueren Erzähler. Von Bonaventura und Manzoni bis Laforgue und Joyce. In: Shakespeare - seine Welt, unsere Welt. Hg. von Gerhard Müller-Schwefe. Tübingen 1964, S. 96-133.
- Helen Phelps Bailey: Hamlet in France. From Voltaire to Laforgue. Genf 1964.
- Bruno von Lutz: Dramatische Hamlet-Bearbeitungen des 20. Jahrhunderts in England und den USA. Frankfurt/M. u.a. 1980.

Module: AVL Allgemeine 2 (A2)

AVL Vergleichende 1 (V1)
 B.A.: Systematisches Modul I: Theatergeschichte (KM)
 B.A.: Systematisches Modul I: Theatergeschichte (kM)
 B.A.: Systematisches Modul II: Theatergeschichte (kM)
 B.A.: Systematisches Modul II: Theatergeschichte (KM)
 B.A.: Weiterführendes Modul I: Dramaturgie (kM)
 B.A.: Weiterführendes Modul I: Dramaturgie (KM)
 B.A.: Weiterführendes Modul II: Dramaturgie (kM)
 B.A.: Weiterführendes Modul II: Dramaturgie (KM)

050330 **Die Nase - Ort der Sinne in der Literatur (V3, V4)**Seminar Mi16:00-18:00 GABF 04/411. Beginn 18.10.
2 SWS

Lindemann, Uwe

Beschreibung:

Im Gegensatz zu Seh-, Hör- und Tastsinn wird der Nase selten größere Aufmerksamkeit geschenkt. Man wendet sich ihr oft nur bei Krankheit oder bei unangenehmen Geruchempfindungen zu. Sie gilt daher auch als eher schmutziges Sinnesorgan. Wird sich der Nase in literarischen oder philosophischen Texten angenommen, so wird sie oftmals mit Themen wie Tod, Hässlichkeit und Falschheit (man denke nur an Pinocchio) oder mit erotischen Assoziationen verknüpft. Schon bei Platon ist sie das Merkmal der äußeren Hässlichkeit, welche die umso schönere, innere Wahrheit verdeckt.

Das Ziel des Seminars ist es darum, das Motiv der Nase und das Thema des Geruchs in der europäischen Literatur der Neuzeit anhand ausgewählter Texte nachzuverfolgen. Als Lektüren sind u.a. folgende Texte vorgesehen: „Die Nase“ von Nikolai Gogol, „Cyrano de Bergerac“ von Edmond Rostand und „Das Parfum“ von Patrick Süskind.

Module: AVL Vergleichende 3 (V3)
 AVL Vergleichende 4 (V4)

050331 **Ödipus (V3, V4)**Seminar Mi 12:00-14:00 GBCF 04/358 Beginn 18.10.
2 SWS

Lindemann, Uwe

Beschreibung:

Den Vater getötet, die Mutter geheiratet, den Kindern Vater und Bruder zugleich. So lässt sich in einem Satz einer der bekanntesten Mythen der europäischen Kultur zusammenfassen. Schon in der griechischen Antike gehörte der Ödipus-Mythos zu den wichtigsten Stoffen des thebanischen Sagenkreises. Von den zahlreichen dramatischen Bearbeitungen (durch Aischylos, Euripides, Xenokles, Meletos u.a.) ist allerdings nur eine Fassung bis in die Gegenwart überliefert worden: die Dramen *Oidipous Tyrannos* (436-433 v. Chr.) und *Oidipous epi Kolono* (posthum 401 v. Chr.) von Sophokles. Sophokles' Bearbeitung des Stoffes erfuhr bereits in der griechischen Antike höchste Wertschätzung. So erklärt Aristoteles in *PeriPoietikes* (4. Jh. v. Chr.) *Oidipous Tyrannos* zum Musterfall der Tragödie, vor allem unter dem Gesichtspunkt der Handlungsführung, des Umschlagens von Glück in Unglück sowie von Verblendung zur Selbsterkenntnis. Aristoteles' Wertschätzung war mitverantwortlich dafür, dass das sophokleische Drama seit der Renaissance immer wieder literarische Neu- und Umarbeitungen erfuhr. Durch Freuds Konzept des Ödipus-Komplexes wurde es zusätzlich popularisiert, von der die Fülle der literarischen Ödipus-Adaptionen im 20. Jahrhundert berechtigt Zeugnis ablegt.

Ziel des Seminars ist (von Sophokles ausgehend) die gemeinsame Lektüre zentraler literarischer Stellungnahmen zum Thema und ihre Einbettung in die jeweiligen poetologischen, ästhetischen, philosophischen, theologischen und ggf. zeitgeschichtlichen Zusammenhänge.

Module: AVL Vergleichende 3 (V3)

AVL Vergleichende 4 (V4)

B.A.: Systematisches Modul I: Theatergeschichte (KM)

B.A.: Systematisches Modul I: Theatergeschichte (kM)

B.A.: Systematisches Modul I: Theatertheorie (kM)

B.A.: Systematisches Modul II: Theatergeschichte (kM)

B.A.: Systematisches Modul II: Theatergeschichte (KM)

B.A.: Systematisches Modul II: Theatertheorie (kM)

B.A.: Systematisches Modul II: Theatertheorie (KM)

B.A.: Weiterführendes Modul I: Dramaturgie (kM)

B.A.: Weiterführendes Modul I: Dramaturgie (KM)

B.A.: Weiterführendes Modul I: Integrale Theaterwiss. (kM)

B.A.: Weiterführendes Modul I: Integrale Theaterwissenschaft (KM)

B.A.: Weiterführendes Modul II: Dramaturgie (kM)

B.A.: Weiterführendes Modul II: Dramaturgie (KM)

B.A.: Weiterführendes Modul II: Integrale Theaterwiss. (kM)

B.A.: Weiterführendes Modul II: Integrale Theaterwissenschaft (KM)

050333 **Bilderwelten. Postkarten und Literatur (A3, V2)**
Seminar Di 10:00-12:00 GABF 04/411. Beginn 17.10.
2 SWS

Sauer-Kretschmer,
Simone

Beschreibung:

Wer heute noch eine Postkarte verschickt, hat vor allem wohl eines, und das ist Zeit. Denn das mittlerweile hauptsächlich aus ästhetischen oder nostalgischen Beweggründen eingesetzte Medium taugt kaum zur möglichst schnellen Übermittlung von Nachrichten. Dass auch zahlreiche Schriftstellerinnen und Schriftsteller nicht nur privat Postkarten geschrieben, sondern diese auch ihre Kunst beeinflusst haben, ist nicht verwunderlich und doch stellen die medialen Beziehungen zwischen der Postkarte als ‚kleiner Form‘ und der Literatur ein echtes Forschungsdesiderat dar.

Das Seminar wird sich zunächst mit medienhistorischen Fragen zur Postkarte beschäftigen, um anschließend die unterschiedlichen Verbindungen von Postkarten und Literatur zu beleuchten. Dabei geht es längst nicht nur um solche Postkarten, von denen bspw. im Roman erzählt wird, sondern auch um ‚konkrete‘ Postkarten als Buchbeigaben sowie um Formen des Erzählens durch Postkarten. Entsprechend wird sich das Seminar eingehend mit intermedialen Arrangements aus Texten und Bildern beschäftigen.

Zu Seminarbeginn werden Texte folgender Autorinnen und Autoren (teilweise in Auszügen) zur Verfügung gestellt: Marie von Ebner-Eschenbach, Yvan Goll, Claude Simon, Georges Perec, Antonio Tabucchi, Alice Munro und J.J. Abrams.

In Gänze zu lesen sind folgende Romane (in frei wählbaren Ausgaben):

- Vladimir Nabokov: Glory. (1971, orig: 1932)
- Marlen Haushofer: Eine Handvoll Leben. (1955)
- Herta Müller: Reisende auf einem Bein. (1989)
- Annie Proulx: Postcards. (1992)

Module: AVL Allgemeine 3 (A3)
AVL Vergleichende 2 (V2)

050334 **Aller Anfang. Geburt im Roman (A2, V4)**Seminar Di 12:00-14:00 GABF 04/411. Beginn 17.10.
2 SWSSauer-Kretschmer,
SimoneBeschreibung:

Wie kommen literarische Figuren eigentlich in den Text? Während es unzählige Abhandlungen über Krankheiten und Tod in der Literatur gibt, sind Geburten und Lebensanfänge ein mindestens randständiges Thema, obwohl es bspw. im prominenten Genre des Familienromans häufig um den Generationenwechsel geht. Doch Neugeborene ‚entstehen‘ meist in einem Halbsatz und hinter verschlossenen Türen, wofür es natürlich auch eine Reihe historischer Gründe gibt, denn das Wissen über Schwangerschaft und Geburt war lange Zeit weiblich – das literarische Erzählen hingegen männlich geprägt. Das Seminar wird der Frage nachgehen, welche Bedeutung dem Anfang von Lebensgeschichten literarischer Figuren zukommt und wie Geburten im Roman dargestellt, außergewöhnlich inszeniert oder bewusst ausgelassen werden.

Vor Seminarbeginn sind folgende Romane unbedingt **in Gänze** vorzubereiten:

- Laurence Sterne: The Life and Opinions of Tristram Shandy, Gentleman. London 2003: Penguin Books. [1759-67]
- Günter Grass: Der Butt. Darmstadt/Neuwied 1977.
- Ian McEwan: Nutshell. London 2016.

Weitere Texte – von François Rabelais und William Shakespeare bis hin zu Patrick Süskind und Margaret Atwood – werden zu Seminarbeginn in Auszügen zur Verfügung gestellt.

Module: AVL Allgemeine 2 (A2)
AVL Vergleichende 4 (V4)

050335 **Bestseller in der Unterhaltungsliteratur seit dem Ende des 18. Jahrhunderts (A1, A2)**Seminar Mi 10:00-12:00 GABF 04/411. Beginn 18.10.
2 SWSSchönhoff,
JudithBeschreibung:

Trotz der bis ins 19. Jahrhundert hinein unbestrittenen Forderung, dass Literatur „nützen und erfreuen“ solle, wurden von den Ritterromanen angefangen immer auch solche Geschichten gerne rezipiert, deren didaktischer Nutzen zumindest zweifelhaft war, die ihre Leserschaft dafür aber umso mehr erfreuten. Mit der Alphabetisierung weiter Teile der Bevölkerung und dem Siegeszug des Romans im 18. Jahrhundert, der besonders geeignet war, das Bedürfnis des Lesers nach Gefühlserlebnissen zu erfüllen, stieg auch die Nachfrage nach unterhaltender Literatur, die von einem expandierenden Buchmarkt bedient wurde. Nicht jeder Titel dieser populären Massenware fand jedoch wie Goethes „Werther“ den Weg in den literarischen Kanon – die meisten Texte hatten nur einen temporären Erfolg.

In diesem Semester soll mit den Studierenden an exemplarischen Epochen und Gattungen ein Überblick über die literarische Bestsellerproduktion vom 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart erarbeitet werden. Am Ende kann dann vielleicht die Frage beantwortet werden, was einen Bestseller ausmacht und warum so viele die Zeit nicht überdauern.

Module: AVL Allgemeine 1 (A1)
AVL Allgemeine 2 (A2)

050336 Dramen aus Skandinavien (A1, A2)Seminar Mo 14:00-16:00 GBCF 04/358 Beginn 16.10.
2 SWS

Vorspel, Luzia

Beschreibung:

Die Werke nordischer Dramatikerinnen und Dramatiker werden seit Jahrzehnten auf deutschen Bühnen gespielt. Insbesondere Ende des 19. Jh., Anfang des 20. Jh. hatten Dramatiker wie Strindberg und Ibsen großen Einfluss auf das deutsche Drama. Im Seminar befassen wir uns nach einer kurzen Einführung in die Dramentheorie auf Grundlage von Texten von Aristoteles, Lope de Vega, Lessing und Brecht mit Werken dieser beiden Autoren und ihren Nachfolgerinnen und Nachfolgern. Zur Vorbereitung lesen Sie bitte einige ihrer Dramen.

Module: AVL Allgemeine 1 (A1)
 AVL Allgemeine 2 (A2)
 B.A.: Systematisches Modul I: Theatergeschichte (KM)
 B.A.: Systematisches Modul I: Theatergeschichte (kM)
 B.A.: Systematisches Modul II: Theatergeschichte (kM)
 B.A.: Systematisches Modul II: Theatergeschichte (KM)
 B.A.: Weiterführendes Modul I: Dramaturgie (kM)
 B.A.: Weiterführendes Modul I: Dramaturgie (KM)
 B.A.: Weiterführendes Modul II: Dramaturgie (kM)
 B.A.: Weiterführendes Modul II: Dramaturgie (KM)

050337 Intermedial Storytelling: Alice in Wonderland as Case Study (Seminarangebot in englischer Sprache) (V2, V3)Seminar Di 10:00-12:00 GBCF 04/358 Beginn 17.10.
2 SWSGlaser,
StephanieBeschreibung:

This course takes as its springboard Lewis Carroll's 1865 novel, *Alice's Adventures in Wonderland*. Its intermedial character, its status as cultural icon, and its manifold adaptations make it a particularly telling case study in which questions and topics of an intermedial nature can be explored in depth. We will discuss general questions pertinent to all forms of intermedial inquiry and apply them in to the original *Alice* and various retellings of her story in different medial contexts.

Class time will be divided between the discussion of critical texts and primary works, group work on specific questions, and viewing 2-3 films. We will begin with a theoretical background to intermediality and storytelling in order to understand what is meant by "Intermedial Storytelling". Then we will devote our time to Carroll's *Alice*, discussing its historical and cultural context and specifically the explicit text-image relations. We will then move on to other retellings of *Alice* in comics, graphic novels, various illustration types, and films. We will wind up the course by discussing *Alice* as a cultural icon, opening up our inquiry to questions such as, What makes a cultural icon? How does intermediality play a role in genre and cultural transfer? Why is *Alice* so prevalent in the twenty-first century? What other literary works have undergone such retellings?

Topics covered throughout the course include, the book as object, word and image relations, narrative voice, audience, and layout. In addition we will be weighing terms such as adaptation, transfer, retelling, and we will explore many aspects of intermedial relations (word / image / sound / movement). Weekly assignments will be given and students will be required to present either their individual analyses or their group work. Those who wish may contact the instructor about writing a final paper about any aspect of intermedial storytelling, including video games, graphic novels, and/or film "adapted" from a literary work or theme that interests them.

As all the primary and theoretical works are in English, the course will be taught in English. Students' presentations and papers may be in English or in German. Students are required to have read all theoretical texts before each session and will have read the entire text of Carroll's *Alice in Wonderland* by Week 3, otherwise we cannot meaningfully discuss the other works! All other materials will be made available by the instructor.

Module: AVL Vergleichende 2 (V2)
AVL Vergleichende 3 (V3)

050338 Französisch für Studierende der Komparatistik und Theaterwissenschaft (B1 - B2)

Seminar
3 SWS

Osterried, Peter

Beschreibung:**Anmeldung bitte über das ZFA! Veranstaltungsnummer 252100**

Dieser kompetenzorientierte 3-stündige Fachsprachenkurs umfasst 2 Niveaus und führt je nach Eingangsniveau auf die Niveaustufe B1 oder B2 des GeR.

Kompetenzen/ Inhalte

Dieses Lehrangebot wurde speziell für Studierende der Komparatistik und der Theaterwissenschaft konzipiert, steht jedoch auch allen anderen offen, die sich für Literatur und Theater sowie für Literatur- bzw. Theaterwissenschaft interessieren und in diese Einblicke durch die französische Sprache bekommen möchten.

Die Veranstaltung führt anhand ausgewählter Auszüge wichtiger Texte der französischen Literatur- und Theatergeschichte an die Lektüre von französischen Texten im Original heran.

Ziel ist einerseits, auf der Basis von Fachtexten, Lesestrategien zum schnellen Leseverständnis sowie fachwissenschaftliche Lexik zu trainieren. Andererseits sollen die Studierenden befähigt werden, Texte unterschiedlichen Genres im Original zu lesen, um auf der Grundlage des Erworbenen einen Transfer auf weitere, ähnliche Aufgaben in ihrem Studienfach vollziehen zu können. Das Durchführen und Verstehen von (einfachen) fachlichen Präsentationen gehört ebenso zu den angestrebten Kompetenzen. Bedürfnisorientiert werden zudem spezifische Strukturen eingeübt werden.

Voraussetzung

Für Studierende der Komparatistik, der Theaterwissenschaft und anderer affiner Fachbereiche.

Die Einstufung durch das ZFA ist verpflichtend für alle Interessent/innen, die – wenn auch noch so geringe – Vorkenntnisse in der Sprache ihrer Wahl besitzen, aber keinen Schein aus einem Vorgängerkurs der vergangenen zwei Semester oder ein international anerkanntes Zertifikat vorweisen können (d.h. sog. Quereinsteiger/innen). Weitere Informationen erhalten Sie auf der Seite Einstufungstest. Bitte beachten Sie: Ihr Einstufungsniveau ist gleichzeitig Ihr Zielniveau der Veranstaltung.

Vorkenntnisse

Mind. erfolgreicher Abschluss der Kompetenzstufe A2/B1 Französisch oder dementsprechende Einstufung bei Quereinstieg.

Zu erbringende Leistungen

Vor- und Nachbereitung, aktive Teilnahme inklusive aller Leistungsanforderungen, erfolgreiches Bestehen der Abschlussklausur. Eine Anerkennung im Fachbereich ist möglich.

Für alle Studierenden ist eine Anrechnung im Optionalbereich (mit 5 CP) möglich, wenn neben der Präsenzveranstaltung 1 SWS zusätzlich im Selbststudium erbracht wird. Dieses Selbststudium erfolgt durch das Bearbeiten von Aufgaben im Blackboard oder das Erstellen 5 themenorientierter Texte.

Details werden von den Dozent/innen zu Beginn der Veranstaltung erläutert.

Anmeldung bitte über das ZFA! Veranstaltungsnummer 252100

Beginn der 1. Sitzung: Dienstag 17.10.2017

Raum SH 2/251, Kurszeit ist dienstags, 09-12 Uhr

Module: AVL Allgemeine 1 (A1)
AVL Vergleichende 1 (V1)
B.A.: Systematisches Modul I: Analyse d. Gegenwartstheat. (kM)
B.A.: Systematisches Modul I: Analyse des Gegenwartstheaters (KM)
B.A.: Systematisches Modul II: Analyse d. Gegenwartstheat. (kM)
B.A.: Systematisches Modul II: Analyse des Gegenwartstheaters (KM)
B.A.: Weiterführendes Modul I: Integrale Theaterwiss. (kM)
B.A.: Weiterführendes Modul I: Integrale Theaterwissenschaft (KM)
B.A.: Weiterführendes Modul II: Integrale Theaterwiss. (kM)
B.A.: Weiterführendes Modul II: Integrale Theaterwissenschaft (KM)
M.A. (1-Fach): Aufbaumodul (KM)
M.A. (1-Fach): Vertiefungsmodul II (KM)
M.A. (1-Fach): Vertiefungsmodul III (KM)
M.A. (2-Fach): Aufbaumodul (KM)
M.A. (2-Fach): Vertiefungsmodul I (KM)
M.A. (2-Fach): Vertiefungsmodul II (KM)
M.A.: Aufbaumodul (kM)
M.A.: Vertiefungsmodul I (kM)
M.A.: Vertiefungsmodul II (kM)

MA-Fachstudienphase

Vorlesungen

050300 "Ein Gefühl von freierem Leben". Literarische Reisen nach Italien (A1, V4, A4, V5)

Vorlesung Mo 12:00-14:00 HGA 30 Beginn 16.10.
2 SWS

Goßens, Peter

Beschreibung:

Nach den Pilgern kamen die Gelehrten und die Kavaliers, dann die Bürger: Reisen nach Italien prägen das europäische Kulturleben nachhaltig seit Jahrhunderten.

Die Lehrschwerpunkt des Wintersemesters wird sich, nach einer kurzen Einführung in die Vorgänger der bürgerlichen Italiensehnsucht – u.a. der Grand tour und anderen frühen Berichten von Italienreisen wie u.a. von Michel de Montaigne – vor allem der deutschsprachigen Italienbegeisterung widmen, die sich seit dem 18. Jahrhundert entwickelte. Sie hat zu einem bis heute nicht abbrechenden Strom von Italienreisenden geführt, die vor allem eines mit dem Land ihrer Sehnsucht verbindet: Das Gefühl, daß es jenseits der Alpen irgendwie anders, besser ist, das Gefühl der Veränderung oder der ‚Revolution‘, wie Goethe im Tagebuch der Italienischen Reise schreibt: „Die Revolution, die ich voraussah und die jetzt in mir vorgeht, ist die in jeden Künstler entstand, der lang der Natur treu gewesen und nun die Überbleibsel des alten grossen Geists erblickte, die Seele quoll auf und er fühlte eine innerer Art der Verklärung sein selbst ein Gefühl von freierem Leben, höherer Existenz Leichtigkeit und Grazie.“ (FA 15.1, S. 686)

Der Schwerpunkt der Vorlesung wird auf einer intensiven Lektüre der goetheschen Reise liegen und dabei zugleich Seitenblicke auf die verbindenden Themen wie Landschaft, Natur, Antikenbegeisterung, Vulkanismus, Malerei, Reiseführer, aber auch die konkreten Begegnungen und Erfahrungen in den verschiedenen Orten seines Aufenthalts werfen. Die Texte der zahlreichen übrigen deutschsprachigen Italienreisenden um 1800, also die Berichte der Familie Goethe, von Gotthold Ephraim Lessing, Johann Gottfried Herder, Karl Philipp Moritz und Heinrich Heine werden vergleichend herangezogen. Da die Zeit nicht reichen wird, um einen umfassenden Überblick zu geben, werden diese Reiseberichte und literarischen Zeugnisse in begleitenden Seminaren (050312 und 050313) intensiver behandelt.

Als vorbereitende Lektüre am Strand oder im Schwimmbad kann ein Blick in das Buch nicht schaden, das vor 200 Jahren erstmals erschienen ist und das Zentrum der deutschsprachigen Italienbegeisterung darstellt: Johann Wolfgang Goethes „Italienische Reise“ (1816/1817), das bis heute in zahlreichen Ausgaben erhältlich ist. Empfohlen ist die Ausgabe des Deutschen Klassiker Verlages, die es günstig als Taschenbuch gibt:

- Johann Wolfgang Goethe. Italienische Reise. Herausgegeben von Christoph Michel und Hans-Georg Dewitz. Berlin: DKV, 2011 (DKV TB 48, 15,- €) (= FA 15.1+2).

Aber auch jede andere Ausgabe dürfte für eine entspannte Lektüre ausreichen.

Module: AVL Allgemeine 1 (A1)
AVL Allgemeine 4 (A4)
AVL Vergleichende 4 (V4)
AVL Vergleichende 5 (V5)
Italiensehnsucht: Deutsche Schriftsteller in Italien

050301 Europäische Lyrik der Frühen Neuzeit (Italien, Frankreich, Spanien, England, Deutschland) (A1, A2, A5, V5)

Vorlesung Mi10:00-12:00 HGA 30 Beginn 11.10.
2 SWS

Module: AVL Allgemeine 1 (A1)
AVL Allgemeine 2 (A2)
AVL Allgemeine 5 (A5)
AVL Vergleichende 5 (V5)

Seminare

050308 Poetik der Barockoper (A5, V6, MARS)

Seminar Di 12:00-14:00 GBCF 04/358 Beginn 10.10.
2 SWS

Simonis, Linda

Beschreibung:

Die Oper der frühen Neuzeit fristet zu Unrecht ein Schattendasein in der literatur- und musikwissenschaftlichen Diskussion. Das Seminar möchte dazu beitragen, diesem Missstand ein Stück weit entgegenzuwirken und einige der interessanten musikdramatischen Produktionen des späten 17. und des 18. Jahrhunderts in den Blick nehmen. Als Fallbeispiele dienen vor allem Werke in der Tradition der italienischen opera seria, aber auch der französischen tragédie lyrique. Auch die Aufführungsdimension sowie die medialen Besonderheiten der barocken Bühne werden Thema des Seminars sein.

Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft zu einem der Themen des Seminars als Expertin/Experte an der Diskussion mitzuwirken.

Module: AVL Allgemeine 5 (A5)
AVL Vergleichende 6 (V6)
M.A. (1-Fach): Aufbaumodul (KM)
M.A. (1-Fach): Vertiefungsmodul I (KM)
M.A. (1-Fach): Vertiefungsmodul II (KM)
M.A. (1-Fach): Vertiefungsmodul III (KM)
M.A. (2-Fach): Aufbaumodul (KM)
M.A. (2-Fach): Vertiefungsmodul I (KM)
M.A. (2-Fach): Vertiefungsmodul II (KM)
M.A.: Aufbaumodul (kM)
M.A.: Vertiefungsmodul I (kM)
M.A.: Vertiefungsmodul II (kM)
M.A.12: Dramaturgie und Geschichte szenischer Künste (kM)

050309 Forschungskolloquium: Projekte der Komparatistik (A3, A4, A5)

Seminar Mi 10:00-12:00 GBCF 04/358 Beginn 18.10.
2 SWS

Simonis, Linda

Beschreibung:

Das Kolloquium richtet sich an forschungsinteressierte Studierende im Master und Bachelor. Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft, eine eigene Forschungsidee bzw. ein eigenes Material vorzustellen und im Kolloquium zu diskutieren.

Module: AVL Allgemeine 3 (A3)
AVL Allgemeine 4 (A4)
AVL Allgemeine 5 (A5)

050311 Literatur und Diplomatie in der Frühen Neuzeit (A4, V5, MARS)

Seminar	Mo 10:00-15:00	GABF 04/411.	Einzeltermin am 19.03.
2 SWS	Di 10:00-15:00	GABF 04/411.	Einzeltermin am 20.03.
	Mi 10:00-15:00	GABF 04/411.	Einzeltermin am 21.03.

Simonis, Linda

Beschreibung:

Viele Dichter und Schriftsteller der frühen Neuzeit waren auch Diplomaten oder auf andere Weise in Staatsdiensten engagiert. Als mehr oder minder zufällig herausgegriffene Beispiele seien hier nur Machiavelli, Erasmus und Henry Howard, Earl of Surrey genannt. Das Seminar möchte dieser eigentümlichen Doppelheit von diplomatischer Tätigkeit und literarischer Produktion genauer nachgehen und Berührungspunkte und Überschneidungen zwischen diesen beiden Aktivitäten in den Blick rücken, umso die Frage nach einer „Poetik der Diplomatie“ aufzuwerfen.

Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft zu einem der Themen des Seminars als Expertin/Experte an der Diskussion mitzuwirken.

Module: AVL Allgemeine 4 (A4)
AVL Vergleichende 5 (V5)

050314 Laokoon, Lessing & Co: Antike als ästhetisches Paradigma im 18. Jahrhundert (A4, A5)

Seminar	Di 16:00-19:00	GABF 04/411.	Beginn 24.10.
2 SWS			

Goßens, Peter

Beschreibung:

Komplementär zur Vorlesung über die *Italienreisen des 18. Jahrhunderts* wird sich das Masterseminar mit den ästhetischen Rahmenbedingungen der Italien- und besonders der Antikenbegeisterung im 18. Jahrhundert beschäftigen. Im Zentrum soll als zentrale Programmschrift Lessings *Laokoon oder über die Grenzen der Malerey und Poesie* stehen, eine „vollkommene Regel der Kunst“, wie Lessing sagt. Mit diesem Text wollen wir uns länger und intensiver beschäftigen. Zugleich wäre eine Lektüre dieses Textes unvollständig, wenn wir uns nicht mit den weiteren Rahmenbedingungen ästhetischer Erkenntnistheorie im 18. Jahrhundert anschauen würden. Die einschlägigen Texte von Johann Joachim Winkelmann, Moses Mendelssohn, Johann Gottfried Herder, Johann Wolfgang Goethe und Karl Philipp Moritz werden von den TeilnehmerInnen durch Präsentationen in das Seminar eingebracht.

Eine Leseliste des Textkorpus wird erstellt. Als Textgrundlage für den *Laokoon* empfiehlt sich die Taschenbuchausgabe von:

- Gotthold Ephraim Lessing: *Laokoon*. Briefe antiquarischen Inhalts. Herausgegeben von Wilfried Barner. Frankfurt am Main: Deutscher Klassiker Verlag, 2007 (DKV TB 22).

Das Seminar findet 3-stündig in der Zeit vom 10. Oktober bis 19. Dezember 2017 statt.

Module: AVL Allgemeine 4 (A4)
AVL Allgemeine 5 (A5)

050315 Promenieren und Flanieren. (Spazier)-Gänge durch die Weltliteratur (V3, V4, A5, V5)

Seminar Fr 12:00-14:00 GABF 04/411. Beginn 20.10.
2 SWS

Becker, Claudia

Beschreibung:

Lustwandeln in der freien Natur, Flanieren in den Metropolen – so ziel- und absichtslos diese Fortbewegungen zu sein scheinen, so sehr ist der literarische Spaziergang von der Antike bis zur Gegenwart nicht nur Ausdruck kulturgeschichtlichen Wandels, sondern überdies gebunden an ein festgelegtes Zeichensystem, in dem er symbolisch Prozesse der Wahrnehmung, des Denkens oder des Schreibens selbst reflektiert.

Die Korrespondenz zwischen körperlicher und geistiger Dynamik ist ebenso einleuchtend wie der Gegensatz zwischen äußerer Immobilität und jenen sprachlichen Denkbewegungen, die sich entweder im Kopf oder auf dem Papier abspielen.

Wir werden im Seminar anhand exemplarischer Texte von Rousseau bis Genazino verschiedene Formen des poetischen Gehens verfolgen, von denen sich zugleich eine bestimmte Typologie ableiten lässt (der verträumte einsame Spaziergänger, der voyeuristische Flaneur, der orientierungslose Stadstreicher), aus der wiederum ein bestimmtes poetisches Verfahren hervorgeht.

Doch außer dem „homme qui marche“, der uns mit Giacomettis gleichnamiger Skulptur (1932) ebenso begegnet wie in dem Comic „Der spazierende Mann“ von Jiro Taniguchi (dt. 2012) wollen wir uns dem Motiv der spazierenden und flanierenden Frau zuwenden (in Literatur und Bildender Kunst), mit dem das (weibliche) Gehen an der Emanzipationsgeschichte der Moderne partizipiert.

Zur Einführung und Einstimmung:

- Der Spaziergang. Ein literarisches Lesebuch. Ausgewählt von Angelika Wellmann. 1992.
- Karin Sagner: Frauen auf eigenen Füßen. Spaziergängerinnen, Wanderinnen, Reisende. 2016.

Weitere Forschungsliteratur wird während der laufenden Sitzungen bekanntgegeben, in der ersten Sitzung sollten wir zunächst gemeinsam überlegen, welche Texte wir gemeinsam lesen oder in Referaten vorstellen. Eigene Vorschläge sind willkommen.

Module: AVL Allgemeine 5 (A5)
AVL Vergleichende 3 (V3)
AVL Vergleichende 4 (V4)
AVL Vergleichende 5 (V5)

050316 Paul de Man: Dekonstruktive Lektüren (A2, A3, V5, V6)

Blockseminar	Di 14:00-18:00	GABF 04/411.	Einzeltermin am 20.02.
	Mi 10:00-18:00	GABF 04/411.	Einzeltermin am 21.02.
2 SWS	Do 10:00-18:00	GABF 04/411.	Einzeltermin am 22.02.
	Fr 10:00-18:00	GABF 04/411.	Einzeltermin am 23.02.

*Brandes, Peter*Beschreibung:

Der amerikanische Literaturwissenschaftler Paul de Man kann als Begründer des literaturwissenschaftlichen Verfahrens der Dekonstruktion gelten. Seine in den 60er Jahren des 20. Jahrhunderts entwickelte Form der Lektüre hat die Entwicklung der Literaturwissenschaft und ihrer Theoriebildung bis heute entscheidend geprägt. Das Seminar wird sich mit de Mans wichtigsten Lektüren und theoretischen Abhandlungen - u.a. zu Rilke, Nietzsche, Kleist und Proust - auseinandersetzen und nach ihrem theoretischen Mehrwert für die literaturwissenschaftliche Praxis fragen.

Literaturhinweise:

- Paul de Man: Allegorien des Lesens. Frankfurt/Main 1988.
- Paul de Man: Die Ideologie des Ästhetischen. Frankfurt/Main 1993.

Module: AVL Allgemeine 2 (A2)
AVL Allgemeine 3 (A3)
AVL Vergleichende 5 (V5)
AVL Vergleichende 6 (V6)

050338 **Französisch für Studierende der Komparatistik und Theaterwissenschaft (B1 - B2)**
Seminar
3 SWS

Osterried, Peter

Beschreibung:

Anmeldung bitte über das ZFA! Veranstaltungsnummer 252100

Dieser kompetenzorientierte 3-stündige Fachsprachenkurs umfasst 2 Niveaus und führt je nach Eingangsniveau auf die Niveaustufe B1 oder B2 des GeR.

Kompetenzen/ Inhalte

Dieses Lehrangebot wurde speziell für Studierende der Komparatistik und der Theaterwissenschaft konzipiert, steht jedoch auch allen anderen offen, die sich für Literatur und Theater sowie für Literatur- bzw. Theaterwissenschaft interessieren und in diese Einblicke durch die französische Sprache bekommen möchten.

Die Veranstaltung führt anhand ausgewählter Auszüge wichtiger Texte der französischen Literatur- und Theatergeschichte an die Lektüre von französischen Texten im Original heran.

Ziel ist einerseits, auf der Basis von Fachtexten, Lesestrategien zum schnellen Leseverständnis sowie fachwissenschaftliche Lexik zu trainieren. Andererseits sollen die Studierenden befähigt werden, Texte unterschiedlichen Genres im Original zu lesen, um auf der Grundlage des Erworbenen einen Transfer auf weitere, ähnliche Aufgaben in ihrem Studienfach vollziehen zu können. Das Durchführen und Verstehen von (einfachen) fachlichen Präsentationen gehört ebenso zu den angestrebten Kompetenzen. Bedürfnisorientiert werden zudem spezifische Strukturen eingeübt werden.

Voraussetzung

Für Studierende der Komparatistik, der Theaterwissenschaft und anderer affiner Fachbereiche.

Die Einstufung durch das ZFA ist verpflichtend für alle Interessent/innen, die – wenn auch noch so geringe – Vorkenntnisse in der Sprache ihrer Wahl besitzen, aber keinen Schein aus einem Vorgängerkurs der vergangenen zwei Semester oder ein international anerkanntes Zertifikat vorweisen können (d.h. sog. Quereinsteiger/innen). Weitere Informationen erhalten Sie auf der Seite Einstufungstest. Bitte beachten Sie: Ihr Einstufungsniveau ist gleichzeitig Ihr Zielniveau der Veranstaltung.

Vorkenntnisse

Mind. erfolgreicher Abschluss der Kompetenzstufe A2/B1 Französisch oder dementsprechende Einstufung bei Quereinstieg.

Zu erbringende Leistungen

Vor- und Nachbereitung, aktive Teilnahme inklusive aller Leistungsanforderungen, erfolgreiches Bestehen der Abschlussklausur. Eine Anerkennung im Fachbereich ist möglich.

Für alle Studierenden ist eine Anrechnung im Optionalbereich (mit 5 CP) möglich, wenn neben der Präsenzveranstaltung 1 SWS zusätzlich im Selbststudium erbracht wird. Dieses Selbststudium erfolgt durch das Bearbeiten von Aufgaben im Blackboard oder das Erstellen 5 themenorientierter Texte.

Details werden von den Dozent/innen zu Beginn der Veranstaltung erläutert.

Anmeldung bitte über das ZFA! Veranstaltungsnummer 252100

Beginn der 1. Sitzung: Dienstag 17.10.2017

Raum SH 2/251, Kurszeit ist dienstags, 09-12 Uhr

Module: AVL Allgemeine 1 (A1)
AVL Vergleichende 1 (V1)
B.A.: Systematisches Modul I: Analyse d. Gegenwartstheat. (kM)
B.A.: Systematisches Modul I: Analyse des Gegenwartstheaters (KM)
B.A.: Systematisches Modul II: Analyse d. Gegenwartstheat. (kM)
B.A.: Systematisches Modul II: Analyse des Gegenwartstheaters (KM)
B.A.: Weiterführendes Modul I: Integrale Theaterwiss. (kM)
B.A.: Weiterführendes Modul I: Integrale Theaterwissenschaft (KM)
B.A.: Weiterführendes Modul II: Integrale Theaterwiss. (kM)
B.A.: Weiterführendes Modul II: Integrale Theaterwissenschaft (KM)
M.A. (1-Fach): Aufbaumodul (KM)
M.A. (1-Fach): Vertiefungsmodul II (KM)
M.A. (1-Fach): Vertiefungsmodul III (KM)
M.A. (2-Fach): Aufbaumodul (KM)
M.A. (2-Fach): Vertiefungsmodul I (KM)
M.A. (2-Fach): Vertiefungsmodul II (KM)
M.A.: Aufbaumodul (kM)
M.A.: Vertiefungsmodul I (kM)
M.A.: Vertiefungsmodul II (kM)

050303 Forschungs- und Doktorandenkolloquium

Kolloquium
1 SWS

*Goßens, Peter
Schmitz-Emans,
Monika*

Beschreibung:

Im Rahmen des Kolloquiums werden aktuelle Forschungsprojekte aus dem Bereich der Komparatistik vorgestellt. Aktive Beiträge sind herzlich willkommen, bitte wenden Sie sich bei Interesse an Prof. Dr. Monika Schmitz-Emans oder Prof. Dr. Peter Goßens.

Das Kolloquium steht auch (MA)-Studierenden und anderen Interessenten offen, die evtl. im Anschluß an ihr Studium eine Promotion planen und sich informieren möchten.

Termine: 2. Februar 2018 10.00 bis 18.00 Uhr, 3. Februar 10.00 bis 14.00 Uhr, Ort wird noch bekanntgegeben.

Studien- und Prüfungsberatung (BA/MA)

050307	B.A.-Prüfungstraining	Seminar	Mi 18:00-20:00	GBCF 04/358	Beginn 18.10.	<i>Lindemann, Uwe</i>
		1 SWS				

Beschreibung:

Die Prüfungsberatung bzw. das Prüfungstraining richtet sich an B.A.-Studierende, die kurz vor dem Examen stehen. Im Rahmen der Veranstaltung sollen einerseits Strategien einer effektiven Prüfungsvorbereitung erarbeitet sowie andererseits Hilfestellungen bei allen Fragen gegeben werden, die im Zusammenhang mit B.A.-Prüfungen im Fach Komparatistik erfahrungsgemäß entstehen. Die Veranstaltung gliedert sich in drei Teile:

- 1) Vorbereitung auf die mündliche Prüfung
- 2) Vorbereitung auf die B.A.-Arbeit
- 3) Durchführung von mock exams.

Ziel ist es, den Studierenden nicht nur gezielt Hilfen an die Hand zu geben, um mit der "Prüfungssituation" pragmatisch umgehen zu können, sondern zugleich auch Prüfungsängste und Unsicherheiten zu mildern.

050345	Beratung für Studierende ab dem 10. Semester	Beratung	Di 16:00-18:00	GABF 04/411.	Einzeltermin am 16.01.	<i>Goßens, Peter</i>
--------	---	----------	----------------	--------------	------------------------	----------------------

050346	Examensberatung für BA-Studierende ab dem 5. Semester	Beratung	Di 14:00-16:00	GABF 04/411.	Einzeltermin am 12.12.	<i>Goßens, Peter</i>
--------	--	----------	----------------	--------------	------------------------	----------------------

050347	MA-Beratung	Beratung	Di 16:00-18:00	GABF 04/411.	Einzeltermin am 23.01.	<i>Goßens, Peter</i>
--------	--------------------	----------	----------------	--------------	------------------------	----------------------

050303	Forschungs- und Doktorandenkolloquium	Kolloquium				<i>Goßens, Peter Schmitz-Emans, Monika</i>
		1 SWS				

Beschreibung:

Im Rahmen des Kolloquiums werden aktuelle Forschungsprojekte aus dem Bereich der Komparatistik vorgestellt. Aktive Beiträge sind herzlich willkommen, bitte wenden Sie sich bei Interesse an Prof. Dr. Monika Schmitz-Emans oder Prof. Dr. Peter Goßens.

Das Kolloquium steht auch (MA)-Studierenden und anderen Interessenten offen, die evtl. im Anschluß an ihr Studium eine Promotion planen und sich informieren möchten.

Termine: 2. Februar 2018 10.00 bis 18.00 Uhr, 3. Februar 10.00 bis 14.00 Uhr, Ort wird noch bekanntgegeben.